

Zusammenfassung 18. Juni (statt 16. Juni) 26

1. Rudolf Steiner: „Ich trage Ruhe in mir“

2. „Licht und Freiheit“ von Geoerg Kühlewind:

Punkt 39 und 40 nochmals gelesen

Punkt 41: Übungssatz: „Das, wonach wir suchen, ist von Anbeginn - als Geschenk - gegenwärtig.“

Wonach suchen wir?

3. Punkt 41 gelesen:

„An einem Punkt fühlen wir, wie wir das Objekt werden, auf das wir uns konzentrieren, wir identifizieren uns mit der Funktion (diese muss bekannt sein) – dann ist es natürlich nicht mehr Objekt. Zuerst wird die Identifikation in sehr kurzen Momenten erlebt, wieder und wieder fallen wir aus dem Objekt heraus. Dann können wir länger mit ihm identisch bleiben, sodass wir das Bild nicht von außen „sehen“ – sondern in es eintreten.“

Übung dazu: Den Inhalt dieses Satzes mit der Gegenstandskonzentration verbinden. (menschengemachter Gegenstand)

4. Besprechung unserer neuen Situation (ohne Laszlo)

Die Anwesenden wollen, dass es regelmäßig weiter geht. Wir einigen uns, dass wir die Dauer der Meditation reduzieren. Wir werden von 18:15 bis 19:45 oder maximal bis 20:00 meditieren. Wir treffen uns am 30. Juni das letzte Mal vor der Sommerpause. Am 7. Juli findet in der Waldorfschule eine Eurythmieaufführung des Zagreber Eurythmieensembles statt, da dürfen wir keine Konkurrenz sein.

Was mir wichtig ist, zu betonen: Ich werde die Rolle der Leiterin weiterführen, bin aber gleichwertiges Mitglied der Gruppe. Was ich nicht mehr machen werde: Ich werde keine Erinnerungsnachrichten mehr verschicken. Wer kommen will, weiß die Termine. Sie stehen im Programm und im Internet.